

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 88 (1979)
Heft: 6

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

- Zum Jubiläum des Zentrallaboratoriums
Das Zentrallaboratorium des
Blutspendedienstes, seine Pioniere
und die Forschung**
**Einer für viele – viele für einen
Das SRK fördert Blutspendedienste
in Afrika**
**Es tropft und tropft . . .
Gerettet!**
**Die 94. Delegiertenversammlung des SRK
Samariter-Abgeordnetentagung
Mit vereinten Kräften
Warum Schnupperlehrlager für
Pflegeberufe?**
Contact SRK

Zum Titelbild

Blick in die Abteilung für Plasmaverarbeitung im Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes.

Bildnachweis

Titelbild, Seiten 10 und 11: Fernand Rausser;
Seite 7: SRK/E. Döblin; Seite 8: ATP Bilderdienst und Archiv BSD; Seiten 13 und 14: SRK/ebh; Seiten 16 und 17: SRK/M. Hofer; Seite 18: SRFW; Seite 20: ICEM/Zirbs; Seiten 22 und 23: SRK/W. Haug.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

30 Jahre Zentrallaboratorium

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges gehört die Durchführung des Blutspendedienstes «für zivile und militärische Bedürfnisse im Rahmen einer gesamtschweizerischen Organisation» zu den Hauptaufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes. In dieser gesamtschweizerischen Organisation, die lokale und regionale, von den Rotkreuzsektionen getragene oder mit ihnen verbundene Blutspendezentren umfasst, erfüllt das Zentrallaboratorium wichtige Aufgaben im Bereiche der Produktion, der Diagnostik, der Logistik und der Forschung. Ihm obliegen namentlich die Herstellung stabiler Blutpräparate und Laboratoriumsuntersuchungen im Gebiete der Transfusionsmedizin.

Das Zentrallaboratorium, das mehr als 400 Mitarbeiter zählt und 1978 einen Umsatz von 35 Millionen Franken erzielte, ist Teil der Zentralorganisation des SRK. Es untersteht damit den Organen unserer Rotkreuzgesellschaft und hat sich an deren Statuten sowie an das vom Direktionsrat 1977 geschaffene «Leitbild und Statut für den Blutspendedienst» zu halten. Massgebliche Grundsätze sind die freiwillige und unentgeltliche Blutspende, die optimale Nutzung des gewonnenen Blutes, die Einhaltung hoher Qualitätsnormen und eine Preispolitik, die Gewinne ausschliesst, jedoch die Kostendeckung und eine gesunde Entwicklung gewährleistet.

Wer auf die vergangenen drei Jahrzehnte zurückblickt, darf Genugtuung und Dankbarkeit empfinden. Das Zentrallaboratorium hat unserem Lande wertvolle Dienste geleistet; es ist eine der Stützen des schweizerischen Gesundheitswesens. Beachtlich ist auch die Anerkennung, die es weltweit in Fachkreisen genießt. Die Dankbarkeit gilt allen jenen, die den Auf- und Ausbau ermöglicht haben: Den Pionieren der ersten Jahre, Prof. Alfred Hässig und seinen hervorragenden, treuen Mitarbeitern, den beratenden Experten und Mitgliedern der Fachkommissionen, den Rotkreuzsektionen und Samaritervereinen, den Hunderttausenden von Blutspendern.

Für die Zukunft bleibt zu wünschen, dass das Ziel des gesamtschweizerisch koordinierten Blutspendedienstes erreicht, der Leistungsstand noch erhöht und der Charakter des Unternehmens als Werk des Roten Kreuzes und damit als Werk der Menschlichkeit und Gemeinnützigkeit aufrechterhalten werde.

*Prof. Hans Haug
Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes*